

Was tun, wenn jemand einen mit dem Messer bedroht? Nichts wie weg!

Oben die
Sammlung eines
„Messerfanati-
kers“ aus Wien
Meidling aus dem
Jahr 2016, unten
sichergestellte
Messer nach einer
Massenschlä-
gerei zwischen
Tschetschenen
und Afghanen in
Salzburg aus dem
Jahr 2015

**:: Sich gegen einen Angreifer mit einem Mes-
ser zu verteidigen, ohne selbst verletzt zu
werden, ist schwer bis unmöglich – sogar
für Profis, erklärt Selbstverteidigungsexper-
te und Wing-Tsun-Lehrer Matthias Gold.**

Falter: *Herr Gold, wie gefährlich ist ein
Messer?*

Matthias Gold: Messerangriffe gehören zu
den gefährlichsten Waffenangriffen über-
haupt, da kaum eine Vorbereitungsbe-
wegung notwendig ist, um es zum Einsatz zu
bringen.

Gefährlicher als eine Schusswaffe?

Gold: Das kann auf kurze Distanzen mit-
unter so sein. Ein Messer kann sehr
viel Gewebe zerstören, oft mehr als eine
Pistolenkugel.

*Personen, die behaupten, sie könnten
Messerangreifer außer Gefecht setzen,
lassen Sie gern in einem weißen T-Shirt
gegen einen mit einem Eddingtift
„Bewaffneten“ antreten. Auch wenn der
Angreifer überwältigt wird, sind fast immer
Striche und Punkte auf dem T-Shirt zu
finden. Was erklärt das?*

Gold: Das vermittelt verletzungsfrei einen
realistischen Einblick, wie fatal ein Mes-

ser geführt und wie oft man bei so einer Aktion getroffen werden kann: Jeder Punkt ist eine potenziell schwere bis tödliche Verletzung. Meist ist die Einschätzung, was sich bei einem Angriff mit einem Messer abspielt, vollkommen falsch. Schützt man sich beispielsweise vor einem Fauststoß dadurch, die Arme vor sich zu nehmen, passiert nichts, wenn der Gegner die Hand wieder zurückzieht. Mit Messer sind das zwei Stiche oder Schnitte: einmal beim Angriff, und einmal beim Zurückziehen.



Matthias Gold ist Wing-Tsun-Profi im 6. Meistergrad der EWTO. Er leitet die Wing-Tsun-Schulen in Wien

Kann man sich als Laie dagegen wehren?

Gold: Nein. Es ist nahezu unmöglich, den zerstörerischen Vorteil auszugleichen. Schon gar nicht für Laien. Selbst ein Messer zu ziehen ist nicht ratsam: Man hat keinen Distanzvorteil und es kann nicht dosiert werden. Erstes Ziel muss sein, die Auseinandersetzung zu vermeiden. Um jeden Preis.

Würden Sie selbst einem Bewaffneten entgegentreten?

Gold: Wir üben es. Dabei geht es um Bewusstseinsbildung: Jeder Kontakt mit der Waffe ist absolut zu vermeiden: Das „Weg!“ ist das Ziel! Ich beschäftige mich seit fast 30 Jahren mit Wing Tsun, einem der effektivsten Selbstverteidigungssysteme für den Alltag. Deshalb wissen und unterrichten wir, dass es darum geht, sich ein Zeitfenster zur Flucht zu verschaffen.

Was ist also Ihr Rat?

Gold: Weglaufen!

Weitere Informationen:
www.deine-selbstverteidigung.at
<https://schulen.ewto.at>

Ist das nicht feige?

Gold: Lieber als Feigling unbeschadet Hilfe holen, als als Held schwere Verletzungen davontragen oder ums Leben kommen!